

Werder bangt um Kruses Einsatz

BREMEN/DPA – Werder Bremen bangt vor dem letzten Saisonspiel in der Fußball-Bundesliga an diesem Samstag (15.30 Uhr, Weserstadion) gegen RB Leipzig um den Einsatz von Kapitän Max Kruse. Der Torjäger trainierte nach den Nachwirkungen einer Oberschenkelprellung auch am Mittwoch nicht mit der Mannschaft. Nach Club-Angaben soll Kruse an diesem Donnerstag wieder ins Training einsteigen. Ein Einsatz gegen Leipzig sei demnach weiterhin nicht sicher. Werder hat im Falle eines Sieges noch Chancen, sich für die Europa League zu qualifizieren.

Theodor Gebre Selassie wird am Samstag wohl passen müssen. Der Tscheche kann aufgrund von Knieproblemen derzeit nicht trainieren.

FUßBALL

Ehrendivision Niederlande

FC Utrecht - SC Heerenveen	3:1
NAC Breda - PEC Zwolle	0:0
PSV Eindhoven - Heracles Almelo	3:1
Fortuna Sittard - Fey. Rotterdam	1:4
Exc. Rotterdam - AZ Alkmaar	4:2
Graafschap - Ajax Amsterdam	1:4
VVV Venlo - Vitesse Arnhem	1:3
ADO Den Haag - Willem II Tilburg	6:2
FC Emmen - FC Groningen	1:0
1. Ajax Amsterdam	34 119:32 86
2. PSV Eindhoven	34 98:26 83
3. Fey. Rotterdam	34 75:41 65
4. AZ Alkmaar	34 64:43 58
5. Vitesse Arnhem	34 70:51 53
6. FC Utrecht	34 60:51 53
7. Heracles Almelo	34 61:68 48
8. FC Groningen	34 39:41 45
9. ADO Den Haag	34 58:63 45
10. Willem II Tilburg	34 58:72 44
11. SC Heerenveen	34 64:73 41
12. VVV Venlo	34 47:63 41
13. PEC Zwolle	34 44:57 39
14. FC Emmen	34 41:72 38
15. Fortuna Sittard	34 50:80 34
16. Exc. Rotterdam	34 46:79 33
17. Graafschap	34 38:75 29
18. NAC Breda	34 29:74 23

■ Champions-League-Qualifikation ■ Europa League ■ Landeseigene Europa-League-Qualifikation ■ Relegation ■ Absteiger

HSV verwirrt Trainer Wolf

FUßBALL Club dementiert Trennung von 38-Jährigem – Spekulationen um Hecking

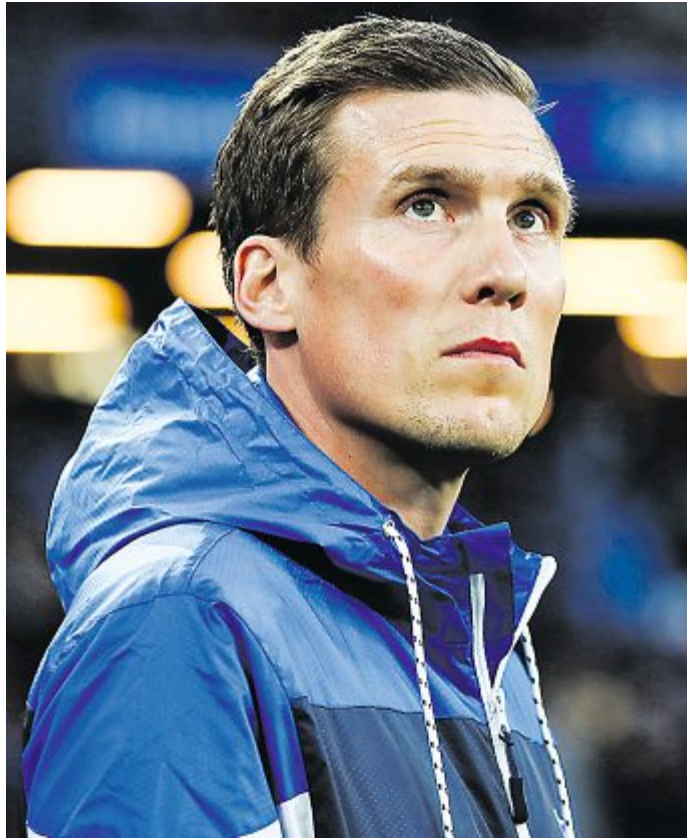
Beim HSV wird der passende Coach für den vertagten Aufstieg gesucht. Ob sich jemand den Trainer-Verschleiß-Vertrag HSV tatsächlich antun will?

VON FRANKO KOITZSCH UND THOMAS PRÜFER

HAMBURG – HSV-Trainer Hannes Wolf müssen die letzten Tage der laufenden Fußball-Zweitligasaison geradezu grotesk vorkommen. Aber was der 38-Jährige am Mittwoch erlebte, spottet jeder Beschreibung. Er leitete unverändert das Training des Hamburger SV, doch die „Bild“-Zeitung meldete in ihrer Online-Version unter Bezug auf Sportvorstand Ralf Becker die angeblich bereits seit elf Tagen feststehende Trennung zum Saisonende.

Kurz darauf folgte das energische HSV-Dementi: „Die Aussagen von Bernd Hoffmann am Vortag zum Trainer haben Bestand“, teilte der Club am Mittwoch mit. Damit soll über Wolfs Zukunft in Hamburg erst nach dem letzten Saisonspiel an diesem Sonntag (15.30 Uhr) gegen den MSV Duisburg beraten werden, wie es der Vorstandsvorsitzende Hoffmann am Dienstag angekündigt hatte.

Die „Bild“-Zeitung hatte Becker zunächst so zitiert: „Ich habe Hannes nach dem 0:3 gegen Ingolstadt gesagt, dass es für ihn hier im Sommer nicht weitergehen wird, dass wir etwas anderes machen wollen.“ Etwas später



Zukunft beim HSV fraglich: Hannes Wolf

DPA-BILD: CHARISIUS

korrigierte die Zeitung das Zitat und fügte das Wort „vielleicht“ hinzu.

Becker hält Wolf zwar für „eines der größten Trainertalente in Deutschland“. Doch seit Tagen werden im Umfeld bereits die Vorzüge diverser möglicher Nachfolger gepriesen. Und die Liste der Kandidaten, die Wolf nach dem Scheitern im Aufstiegskampf beerben sollen, ist lang. Wenngleich: Schlange stehen werden sie beim Ham-

burger Trainer-Verschleiß-Verein nicht. Die Namen von 18 Cheftrainern in den ersten 19 Jahren des Jahrtausends sind ein erschütterndes Dokument des Scheiterns im Volksparkstadion. Als Referenz für den Arbeitsplatz HSV lässt sich das wahrlich nicht nutzen.

Aus der Gerüchteküche dringt am lautesten der Name Dieter Hecking. Angeblich hat es bereits einen Anruf des HSV beim Noch-Trainer von

Borussia Mönchengladbach gegeben. Hecking wird genau überlegen, ob er als gestandener Erstliga-Coach zu dem seit Jahren erfolglosen HSV in die 2. Liga absteigen sollte. Die Tätigkeit dort verheißt weder prallen Verdienst noch die Aussicht auf Superprofis. Und auf die gelegentlichen Leistungseinschätzungen durch Investor Klaus-Michael Kühne kann der 54-Jährige sicher verzichten.

Der zuvor als Kandidat gehandelte Bruno Labbadia scheint aus dem Rennen. „Damit habe ich mich nicht beschäftigt“, sagte der 53-Jährige in einem Interview der „Sport-Bild“ auf die Frage nach einem erneuten Engagement in Hamburg. Er befasste sich derzeit vielmehr mit einem Wechsel ins Ausland, teilte der Noch-Trainer des VfL Wolfsburg mit. Zwei Angebote habe er jedoch bereits abgelehnt, weil ihm „die sportliche Perspektive nicht gefallen“ habe. Labbadia, der zweimal in Hamburg vom Hof gejagt wurde (April 2010, September 2016), obwohl er 2015 als Relegationsretter und „Hamburger des Jahres“ gefeiert worden war, ist vermutlich kein Masochist. Eine dritte Demütigung beim HSV gehört wohl nicht zu seiner Lebensplanung.

Der HSV könnte indes am Sonntag durch eine Niederlage gegen die bereits als Absteiger feststehenden Duisburger auf den letzten Platz der Rückrunden-Tabelle zurückfallen. Nach der Hinrunde hatten die Hamburger noch an der Tabellenspitze gestanden.

Ajax Amsterdam feiert Meistertitel

DOETINCHEM/DPA – Ajax Amsterdam ist zum 34. Mal niederländischer Fußball-Meister. Die Mannschaft von Trainer Erik ten Hag setzte sich im letzten Ligaspiel der Saison mit 4:1 (2:1) bei De Graafschap aus Doetinchem durch. Schon vor dem nachgeholtten 33. Spieltag hatte der Champions-League-Halbfinalist drei Punkte vor Verfolger PSV Eindhoven verloren, die um 14 Tore bessere Tordifferenz gehabt und war damit kaum noch einzuholen gewesen.

HANDBALL

Bundesliga Männer

GWD Minden - SC Leipzig	24:26
Friesenheim - TVB Stuttgart	23:23
TBV Lemgo - SC Magdeburg	22:23
1. SG Flensburg	30 845:682 56:4
2. THW Kiel	31 915:735 56:6
3. Rhein-Neckar Löwen	30 842:733 48:12
4. SC Magdeburg	31 927:800 48:14
5. MT Meisungen	30 814:794 36:24
6. Füchse Berlin	31 846:812 36:26
7. Bergischer HC	31 810:798 36:26
8. FA Göppingen	30 802:789 34:26
9. HC Erlangen	30 749:779 26:34
10. TBV Lemgo	31 785:795 26:36
11. GWD Minden	31 860:871 25:37
12. Hannover-Burgd.	31 854:874 24:38
13. SC Leipzig	31 779:790 23:39
14. HSG Wetzlar	31 782:813 23:39
15. TVB Stuttgart	31 842:914 23:39
16. Gummersbach	31 738:883 13:49
17. Bietigheim	30 715:885 11:49
18. Friesenheim	31 719:877 8:54

■ Champions League ■ Absteiger

ERGEBNISSE

RADSPORT

Giro d'Italia, 5. Etappe, Frascati-Terracina (140,0 km) 1. Pascal Ackermann (Landau in der Pfalz) - 3:15:44 Stunden, 2. Fernando Gaviria Rendon (Kolumbien) gleiche Zeit. **Gesamtwertung** 1. Primož Roglič (Slowenien) 19:35:04 Stunden, 2. Simon Yates (Großbritannien) + 0:35 Minuten - 19. Pascal Ackermann (Landau in der Pfalz) + 1:37.

Marie Schüler und Immo Peters holen sich die Titel

LEICHTATHLETIK Nachwuchs von Fortuna Wirdum überzeugt mit guten Leistungen und Platzierungen

OLDENBURG – Zwei Titelgewinner und viele zufriedene Gesichter gab es für den Nachwuchs von Fortuna Wirdum bei den Leichtathletik-Meisterschaften in Emden und Oldenburg.

Die Ostfriesischen Meisterschaften im Mehrkampf für die Altersklassen 10/11 fanden in Emden statt. Im Anschluss gab es für die jüngsten Athleten unter zehn Jahren auch noch einen Dreikampf. Die Wirdumer waren nur mit einem kleinen Kontingent dabei, zeigten aber durchgehend sehr gute Leistungen. Am erfolgreichsten war dabei Marie Schüler im Dreikampf der Mädchen W 11. In einem sehr spannenden

Duell konnte sie sich nach Bestleistungen im 50-Meter-Sprint in 8,0 Sek. und Weitsprung mit 3,65 m sowie guten 21,00 m im Ballwurf knapp mit zwölf Punkten Vorsprung gegen Luise Ortman vom TV Norden durchsetzen. Im Vierkampf gab es zudem noch einen dritten Platz für die junge Wirdumerin.

Auch ihre Vereinskameradin Anne Staggenborg konnte sich freuen, denn auch ihr gelangen in allen drei Disziplinen neue Bestwerte. Ebenfalls Grund zur Freude hatten die männlichen Kollegen. Sven Graf startete zwar nicht optimal im 50-Meter-Sprint, aber mit 3,69 m im Weitsprung gab es auch für ihn eine Bestleistung. Als er im

Hochsprung 1,20 m überwinden und sich damit im Vergleich zum Vorjahr um stolze 15 Zentimeter gesteigert hatte, war auch bei ihm die Freude groß, auch wenn er mit dem undankbaren vierten Platz am Ende das Podium knapp verpasste.

Vereinskollege Okko Zeeden überzeugte vor allem im Sprint und verbesserte sich in 8,8 Sek. deutlich zum letzten Jahr. Bei den jüngsten Athleten waren es die Geschwister Rewerts, die am meisten Grund zum Strahlen hatten. Johanna Rewerts in der Altersklasse W 8 belegte einen hervorragenden zweiten Platz und knackte im Weitsprung mit 3,01 m zum ersten

Mal die Drei-Meter-Marke. Ihr jüngerer Bruder Idäus ließ der Konkurrenz in der Altersklasse M 6 keine Chance und gewann souverän.

Einen Tag später waren dann auch die älteren Fortunen bei den Bezirkseinzelschaften in Oldenburg gefordert. Mit Marek Pabst und Immo Peters gingen zwei Wirdumer an den Start und hatten Grund zur Zufriedenheit. Auch wenn wie in der Vorwoche alle Athleten mit schwierigen Wetterbedingungen zu kämpfen hatten, wussten beide zu überzeugen.

Immo Peters startete im Hochsprung in der Altersklasse der U 20 und konnte sich nach mehreren Anläufen über einen

Titelgewinn bei einer größeren Meisterschaft freuen. Sicher überwand er die Höhen von 1,60 m bis 1,80 m und verwies die Konkurrenten auf die Plätze. Am neuen Vereinsrekord von 1,85 m scheiterte er diesmal zwar noch, aber bei etwas besseren Bedingungen sollte auch diese Höhe in dem nächsten Wettkämpfen fallen.

Marek Pabst ging über die 100 m an den Start und schaffte nach einer persönlichen Bestzeit von 11,78 Sek. den Sprung ins Finale. Dort lief er auf Rang sechs. Mit den 5,81 m im Weitsprung war er zwar nicht ganz zufrieden, schaffte aber als Dritter den Sprung aufs Treppchen.



Eine Wirdumerin ganz vorn. Marie Schüler siegte im Dreikampf vor Luise Ortman vom Norder TV.

D-Juniorinnen des SV Leybucht scheitern im Finale nur knapp

GIRLSCUP JSG Hinte setzt sich bei E-Juniorinnen durch

AURICH – Spannende Begegnungen und viele Tore hat es in Aurich beim VGH-Girlscup gegeben. Bei den D-Juniorinnen feierte die SG Brinkum/Holtland im Finale einen 1:0-Sieg über den SV Leybucht und qualifizierte sich für das große Endturnier in Barsinghausen. Bei den E-Juniorinnen spielte die JSG Hinte groß auf.

Eindrucksvoll setzte sich hier die Mannschaft der JSG Gemeinde Hinte mit fünf Siegen und einem Torverhältnis von 19:0 durch. Nur gegen den ärgsten Rivalen, die SG Timmel/Moormerland, mussten sich die Mädchen von Trainer Michael Talai mit einem knap-

pen 1:0 zufriedengeben. Neben Pokalen, Urkunden, Medaillen und Bällen gab es in dieser Altersklasse eine Trainingseinheit mit einem NFV-Trainer-Team zu gewinnen.

Bei den D-Juniorinnen stand die Qualifikation für das Endturnier des VGH-Cups in Barsinghausen im Vordergrund. Gleichzeitig wurde durch Stützpunktrainerinnen nach talentierten Spielerinnen Ausschau gehalten. Durch spezielles Stützpunktraining zur Bildung von Auswahlmannschaften werden die jungen Talente dann weiter ausgebildet.

In einem spannenden Endspiel setzte sich die SG Brin-

kum/Holtland mit einem Treffer kurz vor Spielende mit 1:0 gegen den SV Leybucht durch. Alle Spiele wurden ohne Schiedsrichter durchgeführt.

Der Kreisspielausschuss des NFV-Kreises Ostfriesland mit seinen Vorsitzenden Rolf Fimmen, Heike Bohlen und Jochen Willers sorgten für einen reibungslosen Turnierverlauf.

Der Vorsitzende dankte den Mitarbeitern der ausrichtenden SpVg Aurich für die Bereitstellung und Herrichtung der Spielfelder.

JSG Gemeinde Hinte: Mia Schmidt, Emily Fricke, Celina Hoffmann, Celina Peters, Neelke Rieken, Finja Schellschmidt, Sarah Hogelücht, Rieke Hülsmeier, Deike Miede, Paula Helmerichs.



Makellose Bilanz. Die E-Juniorinnen der JSG Gemeinde Hinte spielten sich souverän auf Platz eins. Sie gewannen alle Begegnungen und erzielten die stolze Bilanz von 19:0 Toren.